



*Informationsblatt der
Landeskirchlichen Gemeinschaft
Floh-Seligenthal*



November & Dezember

*Ein Stern führt durch die Dunkelheit
und leuchtet durch die Nacht.
Er kündigt uns den
Heiland an,
denn bald
ist heilige Nacht.
Er bringt uns
Hoffnung,
stille Freude,
das Wunder
ist so nah.
Und alle Jahre
wieder,
da wird es
wieder
wahr.*

Autor unbekannt



Die Apfelsine des Waisenknaben

Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr als ein Gefängnis. Wir mussten 14 Stunden täglich arbeiten- im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Felde. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag. Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles, keine Süßigkeiten, kein Spielzeug. Aber auch diese eine Apfelsine bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zu schulden kommen lassen und immer folgsam war. Die Apfelsine an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal das Christfest herangekommen. Aber es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenvater vorbeischritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer hatte aus dem Waisenhaus weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hofe spielen. Ich aber musste in den Schlafrum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte und im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter der ich mich verkochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandnis haben müsse. Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinander fiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengesetzt und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen runden Apfelsine zusammengesetzt. Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinen Leben.

Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.

Autor. Charles Dickens

November

Aus
datenschutzrechtlichen Gründen
erscheinen hier keine Namen...



Dezember

Aus
datenschutzrechtlichen Gründen
erscheinen hier keine Namen...

**Ich will
dich segnen
und du sollst
ein Segen
sein!**



++Witzecke ++++ Witzecke ++++ Witzecke ++

Der Professor für Kirchengeschichte ist an der Universität zu Recht für seinen strengen Prüfungsstil gefürchtet.

Bei der Prüfung bleibt der Kandidat auf die Frage nach bedeutenden Ereignissen im Jahr 1616 stumm.

„Und 1521?“ Wieder keine Antwort.

„Erasmus von Rotterdam?“ Abermals ist nichts zu hören.

„Katharina von Bora?“ Der Prüfling antwortet wieder nicht.

Ungeduldig fragt er: „1517?“

Nach einer Minute des Schweigens schreit der Professor schließlich gereizt: „Martin Luther!“

Darauf folgt endlich eine Reaktion: der Prüfling steht auf und geht zur Tür.

„Wo gehen Sie denn jetzt hin?“, fragt der Prüfer entnervt.

„Aber Sie haben doch gerade den Nächsten herein gerufen?“

November

Progromgedenken

am 9.11. um 18.00 Uhr
in der Judengasse
ehemalige Synagoge
(heutige VR Bank)

Friedensdekade

in Steinbach Hallenberg

13.+14.+18.11. jeweils 18.00 Uhr
(Stadtkirche)
11.11. 18.00 Uhr
(Kirche Herges)
14.11. Taizeabend 19.30 Uhr

Friedensdekade in Schmalkalden

Thema:

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

am 11.-15. und 18.-19.11.
in der St. Georg Kirche
jeweils um 18.00 Uhr

**Gottesdienst zum
Buß- und Bettag**

Im Pfarrhaus
Kleinschmalkalden
Wir laden
herzlich ein!



*Besondere
Info's*



TGB-Vertreterversammlung

am 16.11. in der LKG Jena



Dezember

Adventswochenende

mit Reinhard Kronberg, Erfurt
im Bibelheim am
Rennsteig in Neustadt
vom 28.11. - 1.12.

Hirtenweihnacht im Wald

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
Start: 16.30 Uhr
an der Kirche in Asbach

Impressum:

Herausgeber: LKG Floh-Seligenthal, Bahnhofstrasse 46
Vorsitzender: Martin Schilling, Bahnhofstrasse 27
Redaktion: Elke Weisheit, Matthias Schubert
Konto LKG: IBAN: DE25 8405 0000 1550 100218



Homepage:
lkg-floh-seligenthal.de

